

## Cappuccino-Modell

### Die drei Stufen des Rentenmodells

Das Rentenmodell der katholischen Verbände setzt sich wie ein Cappuccino aus drei Schichten zusammen:

**Milchschaum** = Betriebliche und private Vorsorge

**Milchkaffee** = Erwerbstätigenversicherung

**Espresso** = Sockelrente

Erscheinungsdatum: April 2018

### Ziele des Rentenmodells

Wir wollen:

- das umlagefinanzierte, solidarische und leistungsbezogene System der gesetzlichen Rentenversicherung stärken,
- Altersarmut verhindern und die Existenzsicherung für alle durch den Aufbau einer Sockelrente erreichen,
- eine eigenständige Alterssicherung für Frauen und Männer verwirklichen,
- Erziehungs- und Pflegeleistungen besser anerkennen,
- alle Erwerbstätigen in die gesetzliche Rentenversicherung einbeziehen,
- eine ergänzende betriebliche Altersvorsorge als Regelfall für alle Erwerbstätigen ausbauen.

[www.klb-deutschland.de](http://www.klb-deutschland.de)

**Kolpingwerk Deutschland**  
Sankt-Apern-Strasse 32  
50667 Köln  
Telefon: (0221) 20 701  
[info@kolping.de](mailto:info@kolping.de)  
[www.kolping.de](http://www.kolping.de)



**KLB**  
Katholische  
Landvolkbewegung  
Deutschland



**Katholische Landvolkbewegung  
Deutschland (KLB)**

[www.kfd.de](http://www.kfd.de)

**Katholische Frauengemeinschaft  
Deutschlands e.V. (kfd)**  
Bundesverband  
Prinz-Georg-Strasse 44  
40477 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 44 992-0  
[info@kfd.de](mailto:info@kfd.de)



**KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS**

[www.kab.de](http://www.kab.de)

**Katholische Arbeitnehmer-  
Bewegung Deutschlands e.V. (KAB)**  
Bernhard-Letterhaus-Strasse 26  
50670 Köln  
Telefon: (0221) 7722-0  
[Info@kab.de](mailto:Info@kab.de)



**Familienbund der Katholiken (FDK)**  
Bundeschäftsstelle  
Littenstraße 108  
10119 Berlin  
Telefon: (030) 326 756-0  
[info@familienbund.org](mailto:info@familienbund.org)  
[www.familienbund.org](http://www.familienbund.org)

[www.buendnis-sockelrente.de](http://www.buendnis-sockelrente.de)

Die katholischen Verbände, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB), die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), der Familienbund der Katholiken (FDK), das Kolpingwerk Deutschland und die Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB), haben ein eigenes Modell zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung entwickelt.



# Solidarisch und gerechter

Das Rentenmodell der katholischen Verbände

# Das Rentenmodell der katholischen Verbände

## Espresso = Sockelrente

Die Sockelrente ist eine solidarische Bürgerversicherung für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in Deutschland leben und steuerpflichtig sind.

Sie garantiert eine Mindestsicherung unabhängig von der individuellen Erwerbsbiografie. Es findet keine Bedarfsprüfung statt.

Die Höhe der Sockelrente beträgt für alle im Rentenalter und bei Erwerbsminderung mindestens 467 € monatlich ohne Kosten für das Wohnen.

Sie wird finanziert aus Beiträgen auf die Summe aller positiven Einkünfte und Steuermittel oder allein aus Steuern miteln, dabei muss die Höhe der Sockelrente garantiert sein.



## Milchkaffee = Erwerbstätigenversicherung

In der Pflichtversicherung für alle Erwerbstätigen werden die wesentlichen Elemente und Prinzipien der gesetzlichen Rentenversicherung beibehalten.

Die Entwicklung des Rentenniveaus wird wieder deutlicher an die Lohnentwicklung gekoppelt. Die Absicherung des Risikos der Erwerbsminderung bleibt erhalten. Es wird ein generelles Ehegatten-Rentensplitting eingeführt. Für Kindererziehung werden 6 Jahre angerechnet und Pflegezeiten deutlich besser bewertet.

Die Höhe der Rente (Erwerbstätigenversicherung plus Sockelrente) beträgt nach 40 Beitragsjahren mit durchschnittlichem Verdienst 1.298 € brutto monatlich. Die Finanzierung erfolgt paritätisch aus Beiträgen vom Brutto-Lohn und durch einen Bundeszuschuss.



## Milchschaum = Betriebliche und private Altersvorsorge

Die betriebliche und die private Altersvorsorge sollen die Stufen 1 und 2 ergänzen.

Die betriebliche Altersvorsorge muss ausgebaut und zum Regelfall für alle Erwerbstätigen werden.

Die private, kapitalgedeckte Altersvorsorge bleibt eine freiwillige Zusatzvorsorge und sollte vollständig in Eigenverantwortung liegen. Der Staat muss dafür sorgen, dass entsprechende Produkte transparent und sicher sind. Der Einfluss auf kapitalgedeckte Vorsorge muss mittels Regulierung und Demokratisierung ausgebaut werden.

